

4. **Dreimänniger Tännel**, *Elatine triandra*.

2—15 cm lang. Blattstiele kürzer als die Spreite. Blüten sitzend. Kelch zweiteilig, drei rötlichweisse Kronblätter, drei Staubgefässe. Samen etwas gekrümmt. ☉. 6—9.

An Ufern stehender Gewässer und auf ausgetrockneten Plätzen; selten, etwas häufiger im badischen Rheingebiet und Schlesien, fehlt in Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern und Posen, ist für Elsass-Lothringen zweifelhaft.

Zweifelhafte Art.

Der geradsamige Tännel, *Elatine orthosperma* (E. hydropiper zum Teil) soll in Schleswig vorkommen. Er unterscheidet sich vom krummsamigen durch fast gerade Samen.

Anhang zur 9. Ordnung.

Kakteen, Cactaeae¹⁾ (Opuntiales).

Amerikanische Pflanzen mit fleischigen Stengeln und Zweigen, meist stachelig. Blätter fleischig, bei den meisten Formen hinfällig oder fehlend. Blumen ansehnlich, Kelch und Krone meist vielblättrig, nicht deutlich geschieden, Staubgefässe zahlreich. Fruchtknoten aus mehreren Fruchtblättern gebildet, unterständig. Früchte oft fleischig. Einzelne Arten findet man in der alten Welt eingebürgert nordwärts bis Südtirol und Wallis, auch in Deutschland halten mehrere Arten während des Winters im Freien aus. Verwildert ist im Wildpark bei Potsdam der Rafinesque-Feigenkaktus (*Opuntia Rafinesquii*) mit hellgrünen, kahlen, flachen Stengelgliedern, hinfalligen kleinen Blättern, auf deren Narben („Blattpolstern“) sich kleine widerhakige Stacheln entwickeln, während grössere Stacheln selten vor-

¹⁾ Kaktos war der gr. Name der Artischocken (Bd. 12), insbesondere ihrer essbaren Blattstiele.

kommen, grossen gelben Blumen mit 7 oder 8 Narben und saftigen Früchten.

10. bis 15. Ordnung. **Teilfrüchtige, Discarpellatae**¹⁾.

Die meisten hierher gehörigen Arten haben Kelch und Krone, getrennte Kronblätter, zu einem oberständigen Fruchtknoten vereinigte Fruchtblätter. Bei den reifen Früchten trennen sich in vielen Fällen die oft einsamigen Teile wieder voneinander. (Geraniales, Sapindales, Rhamnales, Malvales des Englerschen Systems.) Mit der vorigen ist diese Gruppe verwandt, da die Linden gewissen ausländischen Wandsamigen (Bixaceen, Flacourtiaceen) nahe kommen. Das Fehlen der Schleimschläuche gilt für die letzteren als wesentliches Merkmal.

Die Gruppe enthält ausser anderen Nutzpflanzen namentlich viele mit technisch verwertbaren Bastfasern oder Haaren, wie die Linden, Baumwollpflanzen, Flachs u. a.

10. Ordnung. Einzige²⁾ Familie. **Säulenträger, Columniferae**³⁾ (Malvales).

Unter dem Kelche stehen oft Hochblätter

¹⁾ Dis-, zer-, carpellum, in der bot. Kunstsprache Fruchtblatt.

²⁾ Ausser dieser kommen nur einige artenarme Gruppen in Betracht, deren Stellung im System aber kaum endgültig feststeht.

³⁾ Columna, Säule, ferre, tragen.